

Notiz zum Informationstreffen am 25.9.2017 zwischen DB und BI – Dresdener Bahn Lankwitz
zum Thema: Übersicht über die geplanten Arbeiten an der Dresdener Bahn und der S- Bahn für PFA1.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

von DB: Frau Golde, Frau Legien, Herr Ludewig, Frau Schulz und Frau Szijarto

von BI: Herr Blume, Herr Kaiser, Herr Oelschläger und Herr Steffen

Voraussichtliche Dauer der Arbeiten: 2017 – 2025

Durch Regionalzeitungen sollen Termine und Arbeiten in den jeweiligen Abschnitten rechtzeitig bekanntgegeben werden (zusätzlich zu Wurfzetteln).

Am S- Bahnhof Lichtenrade gibt es einen Infopunkt, der die geplanten Baumassnahmen beschreibt.

Begonnen wird Oktober 2017 mit der Rodung von ausgewählten, gleisnahen Flächen entlang der S- Bahn-Gleise.

Ab März 2018 wird der Übergang Säntisstrasse gesperrt und neu gestaltet. Nach Abschluss dieser Arbeiten und Öffnung des Übergangs soll ab 2021 der Übergang Buckower Chaussee geschlossen und neu gestaltet werden. Der Autoverkehr wird über den jeweils offenen Übergang umgeleitet. Für Fußgänger gibt es dauernd provisorische Übergänge.

Der Mariendorfer Hafenweg bleibt während der Bauarbeiten offen, kann eventuell punktuell abgesenkt werden um Bauverkehr vom Mariendorfer Hafen kreuzen zu lassen.

Pachtland entlang der S-Bahn wird rechtzeitig gekündigt. *Voraussichtliche Termine zur Räumung (ab 2020?) werden noch nachgeliefert.*

Lärmschutzwände werden westlich der S- Bahn im Bereich Attilastr. und Kelchstr. ca. ab 2019 errichtet und weiter so bald wie möglich an den Streckenteilen der S- Bahn, die nicht verschoben werden. Diese Wände dienen schon als Schallschutz vor dem Lärm der nachfolgenden Baumaßnahmen.

In den anderen Bereichen sollen erst die S- Bahn – Gleise (ohne Lärmschutzwand) neu gebaut werden, dann die Lärmschutzwände westlich davor und danach erst die Fernbahntrassen mit zusätzlichen Lärmschutzwänden. Man rechnet, dass 2022 die S- Bahn mit Schallschutz fertig ist.

Die Betontröge für die Fernbahn können nicht als Fertigteile angefahren werden, sondern müssen vor Ort gegossen werden. Das macht unvermeidlich Lärm durch die Mischerwagen.

Baubedingte Erschütterungen sollen vor Einsatz der Maschinen getestet und ggf.

Beweissicherungsmaßnahmen an betroffenen Häusern durchgeführt werden. Neben einigen schon festgelegten Häusern, bei denen die Bahn Beweissicherung durchführt, wird empfohlen, dass jeder, der Hausschäden durch die Bauerschütterungen befürchtet, selbst Fotos vom Ist- Zustand anfertigt.